



STVV 31.3.2022, Top 15 Stadtbuslinie Berliner Ring, Rede Hanns-Christian Wüstner ,

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

sehr geehrte Damen und Herren,

das Debakel um die öffentlichen Verkehrsmittel – hier Stadtbuslinie Berliner Ring - ging im Finanzausschuss in eine neue Runde. Diese Linie ist notwendig wegen der Siedlungspolitik der letzten Jahre für vielen Arztpraxen im Livusgebäude, aber auch für die vielen am Ring liegenden Sportstätten, Badesee und Weststadthalle. Die FDP wollte im Finanzausschuss – wie zu lesen war - gar nichts, die CDU ein bisschen, aber es möglichst wieder abschaffen und die SPD ist – Gott sei Dank – dafür. Das läutete wohl das Ende der uneinigen Koalition ein.

Meine Damen und Herren, so kann man keine Stadtentwicklung betreiben!! Wer A sagt und die Zielorte dorthin verlegt, muss auch B sagen und den öffentlichen Personennahverkehr dafür organisieren.

Ruftaxis sind wegen ihres starren Bestellsystems ungeeignet, tagsüber vielfrequentierte Stadtgebiete zu erschließen. Die Aufgabe eines Ruftaxis ist es, eine schlecht frequentierte Buslinie zu ersetzen. Der Berliner Ring ist inzwischen viel frequentiert. Konsequenterweise sollte deshalb dort eine Buslinie installiert werden. Darüber waren wir uns ja auch schon in der Stadtverordneten-Sitzung vom 5.7.2021 mehrheitlich einig. Dem nun vorliegenden Antrag der Verwaltung kann man nur zustimmen, auch wenn wir Grüne mit den speziellen Expertisen in unseren Reihen noch kleine Verbesserungsvorschläge gehabt hätten. So wäre eine zusätzliche Haltestelle noch wünschenswert gewesen z.B. am Obi. Die Anbindung an die Linie 669 an der Darmstädter Straße wäre geschickt gewesen. Was aber wirklich fehlt, ist eine Haltestelle am Badesee/Weststadthalle.

Im Finanzausschuss wurde ja ansonsten die Situation von dem Vertreter des VRN mit plausiblen Gründen dargelegt. Und ich möchte hier das Fass über die Streckenführung nicht noch einmal aufmachen, zumal sich die FDP hier ggü. früheren Aussagen im Ortsbeirat sowieso widerspricht.

Ich komme zur Laufzeit des Projektes bis zu einer Evaluierung – und damit auch zum Geld: Der im Haushalt eingestellte Betrag betrug ca. 330.000 EUR, jetzt hat die Verwaltung mit dem VRN das Ganze für 220.000 EUR hinbekommen. Die Profis vom VRN haben richtigerweise erläutert, dass eine Buslinie eine Zeit benötigt, bis

sie von den Bürgern angenommen wird. Deshalb macht es auch keinen Sinn, die Evaluierung und von der CDU erwünschte Einsparung durch Wiederabschaffung schon 2025 vorzunehmen. Sie pflanzen ja auch keine Blumen und reißen Sie nach kurzer wieder Zeit heraus, um zu gucken, ob sie schon angewachsen sind. Auch die Idee von Herrn Apfel, komplizierte Umverteilungen der Kilometer der Linie nach einer Evaluierung 2025 mit ggf. negativem Ausgang vorzunehmen, macht wenig Sinn, da der Bus bis 2028 abgeschrieben wird. Kürzere Zeiten haben höherer Abschreibungen zur Folge, d.h. man bekommt weniger, zahlt aber trotzdem. Und wäre man den Grünen schon 2016 gefolgt, als die Linienbündel ausgeschrieben wurden, hätte man es auch noch billiger bekommen.

Auch die Ortsbeiräte waren schon damit befasst. Das Thema ist ja nicht neu! Jetzt noch einmal eine Gremienrunde zu machen, heißt, das Projekt nicht zu wollen. Wie wollen Sie das den Bürgern vermitteln, die kein Auto haben und zum Arzt fahren müssen?

Dann die Diskussion, ob sich die neue Linie lohnt? Was heißt denn *Lohnen* überhaupt. Das führt erst einmal zu einer umfassenden Kriteriendiskussion. Auch die will ich gar nicht jetzt führen, weil es klar ist, dass wir wegen des CO2-Ausstoßes, wegen des Treibstoffpreises und der Teilhabe von Menschen, die kein Auto fahren (können), eine funktionierende ÖPNV organisieren müssen.

Meine Damen und Herren, aber auch liebe Zauderer und Bremser: Es gibt kein vernünftiges Argument gegen diese Buslinie und den Antrag der Verwaltung. Stimmen Sie dem Antrag zu, damit wir nicht in Regression und Depression verfallen und Bensheim attraktiv bleibt!